



SBB Durchmesserlinie Zürich, Los 2 Kasernenstrasse

Bauherr

SBB Infrastruktur
Projektmanagement Knoten Zürich
Herr Max Bösch, Telefon 051 222 22 72

Generalunternehmer

KIBAG Kies und Beton
Seestrasse 404, 8038 Zürich
Herr Roland Bonaldi, Telefon 044 487 41 41

Arbeitsgemeinschaft

ARGE AKB besteht aus:
KIBAG / Holcim / AGIR

Bausumme

CHF 66.0 Mio.

Bauzeit Planung/Ausführung

2007 - 2009

KIBAG Management AG

Geschäftsleitung, Finanzen und Controlling, Logistik, Personaldienst, Informatik, Zentraleinkauf und Immobiliendienst
Seestrasse 404 • 8038 Zürich • Telefon 044 487 41 41 • Fax 044 487 41 01
eMail direktion@kibag.ch • administration@kibag.ch • www.kibaginfra.ch



Referenzobjekt

SBB Durchmesserlinie Zürich, Los 2
Kasernenstrasse

Hauptbeteiligte KIBAG

Gesamtprojektleiter: Roland Bonaldi
Projektleiter: Bruno Hardmeier
Bauführer: Alexander Diezinger, René Fischer
Polier: Rocco Casto

Besonderheiten

- Sehr enge Platzverhältnisse
- Arbeiten im 2-Schicht-Betrieb
- Aushub erstellen über Zugangstollen (unter Tag)



Technische Daten / Tätigkeiten

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| • Ort beton, Stützmauer | 500 m ³ |
| • Aushub Rampe | 7'000 m ³ |
| • Werkleitungen | 400 m ¹ |
| • Aushub unter Tag | 14'000 m ³ |
| • Abbruch | 2'000 m ³ |
| • Gussasphalt | 100 to |
| • Ausfachung in Ort beton | 150 m ² |
| • Belagsarbeiten | 850 to |

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Grossprojektes Durchmesserlinie (DML) musste vorgängig zur Hauptbaustelle «Durchgangsbahnhof Löwenstrasse» die Baustellenver- und entsorgung gelöst werden. Dazu wurde ein teilweiser unterirdischer Zugangstollen erstellt. Nach zweieinhalb Monaten Vorarbeiten, welche das Umlegen von Werkleitungen, das Erstellen eines neuen Parkdecks in Stahl mit einem Gussasphaltdeck, Rückbau von Verkehrsflächen und Einbringen von Spundwänden beinhaltete, starteten die Aushubarbeiten für den Zugangstollen. Die Aushubarbeiten erfolgten wegen des engen Terminprogramms im 6-Tages-Rythmus sowie im 2-Schichtbetrieb. Die Logistik für die Abfuhr per LKW war eine Herausforderung, denn der Warteraum für die LKW's fehlte. Die geforderte Tagesleistung von 1'000 bis 2'000 m³ loses Aushubmaterial wurde erreicht und die Übergabe des Tunnels an den Bauherrn erfolgte qualitäts- und termingerecht.